

1. Sitzung des HGR
22.6.72, Sitzungszimmer der KHG, Hirnstr.5/IV

Anwesend: P.Dr. Günter Stemberger (HSS), Vorsitz
11 gewählte Mandatäre: Lehmann, Büchele, Schön-
wiese, Golling, Rauch, Dollfuß, Panhofer, Kartusch
Kofler, Held, Ruepp
Hosp, KHG-Sekretär
8 Gäste ohne Stimmrecht.

TO: 1. Rechtssituation des HGR
2. Kooptierungen
3. Praktische Arbeit

ad 1) Rechtssituation des HGR:

Statement des Hochschuleelsorgers:
HGR = Provisorium, bedarf der Bestätigung durch Synode und
Pastoralrat der Diözese. Statuten können erst eingereicht werden,
nachdem (vermutlich im Oktober 72) die Synode das
Hochschulpapier beschlossen haben wird. Das Statut dient der
Abgrenzung der Kompetenzen des HGR. Die Kompetenzen sollen aus
der Praxis erarbeitet werden.

ad 2) Kooptierungen:

Nach Diskussion über Möglichkeit und Sinn der Kooptierung
eines evangelischen Vertreters werden folgende Beschlüsse
gefaßt:

1. Es soll ein Vertreter der ESG kooptiert werden
(11 Ja, 1 Enthaltung)
2. Der Bischof soll durch einen Delegierten des HGR über
die durchgeführte Kooptierung informiert werden. Die
Legalisierung soll erst nach einem Jahr angestrebt werden,
wenn man auf die geleistete Arbeit verweisen kann.
3. (12 Ja)
3. Hansjörg Rizzoli (CV) wird kooptiert.
(10 Ja, 1 Enthaltung, 1 Nein)
4. Bei den Orthodoxen werden Erkundigungen bezüglich Interesse
am HGR eingezogen; sind sie interessiert, wird ein
Vertreter der Orthodoxen kooptiert.
(9 Ja, 3 Enthaltungen)
5. Wenn Orthodoxe ablehnen, wird Franz Liebletsberger (Hoju)
kooptiert.
(12 Ja = einstimmig)

ad 3) Praktische Arbeit:

a) Kindergarten: Frau Agot Olsen vom Verein Studierender
Eltern erläutert die Pläne zum Umbau des Parterresaales
der KHG in einen Kindergarten für 25 Studentenkinder.
In der Diskussion entsteht Einverständnis darüber, daß man
auf die Festlegung einer "Priorität" für Kinder von KHG-
und ESG-Studenten verzichten kann, wenn der Bischof keine
Einwendungen macht.

Beschlüsse:

1. Der HGR ist prinzipiell einverstanden mit der Einquartierung
des Kindergartens.
(12 Ja = einstimmig)

2. Zwei HGR-Mandatäre (Maria Kofler und Ferdinand Lehmann) gehen mit Frau Olsen zum Bischof und legen ihm das Kindergartenprojekt vor.
(12 Ja = einstimmig)

b) Programmvorschlage für WS 1972/73:

Folgende Referenten für Vorträge werden vorgeschlagen:
Holzkamp (Berliner Psychologe), Wolfgang Winkler (Nachfolger von Konrad Lorenz), Dorothea Sölle, Josef Blank (Trier, Über das Wesentliche des Christentums), Paul Konrad Kurz (Über neuere literarische Erscheinungen des deutschsprach. Raumes), Neumann (Tübinger Kirchenrechtler), Heinrich Böll (durch Math. Bildungswerk).

Weitere Vorschläge und Anregungen: Vortragsreihe Über 3. Welt (Fremdfinanzierung möglich) - aufbauende, zusammenhängende Arbeit (=mehrere Veranstaltungen pro Thema) - Publizierung des interdisziplinären, interfakultaren Gesprächs - Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z.B. Canisianum, Bildungswerk).

Der CV möge schon feststehende Termine des Wintersemesters bald mitteilen.

"Flugblätter": Frage der Angliederung der "Flugblätter" an die Unipress:

Beschluß:

Diese Frage wird auf die nächste Sitzung verschoben.

(9 Ja, 3 Enthaltungen)

Geschaftsbearbeitung:

Beschluß: Bei Verhinderung eines HGR-Mitgliedes kann ein Vertreter nominiert werden. Der Vertreter legt zu Beginn der Sitzung eine schriftliche Vollmacht des verhinderten HGR-Mitgliedes vor.

(9 Ja, 3 Enthaltungen)

Nächste Sitzung: Donnerstag, 29.6.72, 20 Uhr c.t. im Sitzungszimmer der KHG, Hirnstrae 5/IV.

Für die Richtigkeit des Protokolls: Franz Hosp, KHG-Sekretär